

Mit der Übernahme der Energiepolitik durch Sozialisten werden die Energiepreise drastisch steigen!

geschrieben von Chris Frey | 1. Februar 2021

Joseph S. D'Aleo, CCM

Immer wieder: das hier für die USA beschriebene Szenario ist bei uns doch wohl schon Realität. Aber Blicke von außerhalb sind dennoch interessant, zumal auch Vergleiche mit Deutschland gezogen werden. Anm. d. Übers.]

Nur wenige Stunden nach der Amtseinführung werden Exekutivanordnungen erlassen, um die Keystone-Pipeline zu stoppen und dem Pariser Abkommen wieder beizutreten – was nur ein Versuch ist, Geld von Ländern wie den USA zu erpressen, während andere Länder wie China freiwillig beitreten mit dem Ziel, in einem Jahrzehnt oder mehr oder nie zu zahlen. Wir haben die sauberste Luft der Welt dank Erdgas, während die grünen Länder Kohle verwenden, um die Lichter am Leuchten zu halten und eine schlechtere Luftqualität haben. Es ist ein weiteres linkes Wohlstands-Transferprogramm.

BLACKOUT – kleines Handbuch zum Umgang mit einer wachsenden Gefahr – Folge 3

geschrieben von Chris Frey | 1. Februar 2021

Wulf Bennert

4.3 Extreme Wetterereignisse

In einem Beitrag vom 28.11.2005 mit dem Titel „25.000 Menschen droht vierte Nacht ohne Strom“ bezeichnet DER SPIEGEL den Blackout vom 1. Adventswoche des Jahres 2005 im Münsterland als „größten Stromausfall der deutschen Nachkriegsgeschichte“. Mit der Vergabe dieses Superlativs irrte das Blatt, doch der vom „Münsterländer Schneechaos“ verursachte Stromausfall betraf rund 250.000 Menschen, von denen einige auch nach vier Tagen noch nicht wieder an das Netz angeschlossen waren. Am 25. November waren bis zu 50 cm nasser Schnee gefallen, der nach ein paar Stunden Freileitungen und Strommasten mit einer bis zu 15 Zentimeter dicken Eisschicht ummantelt hatte. Bei starkem Wind knickten dann 82 Hochspannungsmasten ein, und an zahllosen Stellen zerrissen die Leitungen:

Nachruf Dr. Heinrich Röck

geschrieben von Chris Frey | 1. Februar 2021

Dietmar Ufer

Am 28. Dezember 2020 ist der Chemiker Dr. rer. nat. Heinrich Röck, einer der zielstrebigsten und sachkundigsten Mitstreiter beim Erkunden des wissenschaftlichen Hintergrundes und der Folgen des Klimawandels, im Alter von 92 Jahren in Trostberg/Obb. verstorben.